

## Otto Magnus Edler v. Rennenkampff

### Dienstliste des Kapitäns des Dragonerregiments der Leibgarde Rennenkampff

Ohne Datum

Kapitän Otto Magnus Rennenkampff, Sohn d. Alexander.

Kommandant der 4. Schwadron.

35 Jahre.

Als Junker mit Degengehänge desselben Regiments zum Fähnrich befördert - 29.01.1819.  
Zum Zeitpunkt der Beförderung zum ersten Offiziersgrad war er 18 Jahre alt.

In demselben Regiment befördert:

zum Leutnanten - 05.06.1824;

zum Stabskapitän - 28.01.1830.

Zum Schatzmeister des Regiments ernannt - 06.02.1830.

Zum Kapitän befördert - 01.01.1834.

Für seinen hervorragenden und eifrigen Dienst mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 11.09.1832.

Mit dem Zeichen des tadellosen Dienstes ausgezeichnet - ...

Quelle: Militärhistorisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 41942, Seiten 1-6, Dienstliste 373-880 (ohne Datum).

### Dienstliste des Obersten des Dragonerregiments der Leibgarde von Rennenkampff

I. Oberst Anton von Rennenkampff, Sohn d. Alexander.

II. 44 Jahre alt.

III. Lutherisch.

IV. Ledig.

V. Aus dem erblichen Adel des Gouvernements Estland; zu diesem Stand laut dem Verfügung des Generaladjutanten Wassiltschikow verkündeten Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Grossfürsten Konstantin Pawlowitsch vom 27.4.1816 392, zugerechnet. Sein Anteil am Gut (Selgs) seines Bruders im Kreise Wesenberg in Estland ist 20.000 Rbl. Papiergeld.

IX. In den Dienst ins Dragonerregiment der Leibgarde als Junker eingetreten: 21.04.1816.

Junker mit Degenhänge - 14.05.1818.

Fähnrich - 29.01.1819. War damals 18 Jahre alt.

Unterleutnant - 5.06.1824.

Stabskapitän - 28.01.1830.

Zum Regimentsschatzmeister ernannt - 6.02.1830.

Mit dem St. Wladimir-Orden 4. Stufe ausgezeichnet - 11.09.1832.

Kapitän - 1.01.1834.

Beim aktiven Regiment zurückgezogen - 4.02.1834.

Kommandant der 4. Schwadron - 2.08.1834.

Mit dem Ehrenzeichen "Für XV Jahre makellosen Dienstes" ausgezeichnet - 22.08.1837.

Mit St. Stanislaus-Orden 3. Stufe ausgezeichnet - 6.12.1837.

Oberst - 28.01.1838.

Kommandant der 2. Division - 20.02.1838.

Mit d. Ehrenzeichen "Für XX Jahre makellosen Dienst" ausgezeichnet - 22.08.1840.

Mit St. Stanislaus-Orden 2. Stufe mit Kaiserlicher Krone ausgezeichnet - 6.12.1841.

Mit St. Anna-Orden 2. Stufe ausgezeichnet - 6.12.1843.

Zum Kommandanten des Ulanenregiments "Prinz Alexander von Hessen" (später Borisoglebsker Ulanen-Rgt.) am 29.7.1845 ernannt, aber erkrankte unterwegs in Twer, und beantragte im Oktober 1845 seine Entlassung.

### Bescheinigung

Ausgestellt ist dem Gardeobersten von Rennenkampff, daß er an skrofulöser Veranlagung des Körpers, Gliederschmerzen von alters her an den oberen und unteren Extremitäten, Ausschlag der Flechten-Eigenschaft und chronischer Augenentzündung leidet. Diese Krankheitsanfälle stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Skrofulose und sind nicht selten so schwerwiegend, daß Herr Oberst Rennenkampff im Juli beim plötzlich aufgetretenen Flechtenausschlag wegen verstärkter Augenentzündung fast seine Sehkraft verloren hätte. Von mir und anderer Ärzten behandelt, bekommt er nur vorübergehende Erleichterung, so daß die Krankheit, wegen der ungünstigen Einflüsse, die oft im Dienst unvermeidlich sind, wieder zurückkehrte. Deswegen ist für eine vollkommene Genesung des Obersten Rennenkampff eine dauernde und ständige Behandlung nötig.

Dorf Peski, 9.8.1845. Aelterer Arzt des Dragonerregiments der Garde, Medicochirurgus Kollegienassessor Fomin (*Unterschrift*).

Aus dem Dienst entlassen, mit dem Range des Generalmajors, mit Uniform und Rente 2/3 des Gehalts - 3.1.1846.

[Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 395, Repertorium 36, 1. Abteilung, Stück 515, Blatt 14-19].

Wieder in den Dienst eingetreten mit demselben Range eines Obersten, mit Zuordnung, zu den Reservetruppen der Kavallerie - 24.02.1847.

Zum Kommandeur der Brigade der Reserve-Schwadronen des 3. Reserve Korps der Kavallerie ernannt - 8.03.1848.

Zum Kommandeur des Bug'er Ulanenregiments ernannt - 11.04.1848.

Für seine Leistungen im Dienst zum Generalmajor mit Belassung im selben Amt befördert - 6.12.1848.

Ab 7.6.1849 im Transilvanien (Siebenbürgen) gegen den rebellischen Ungaren.

Bei der Besetzung von Hermannstadt in der Abteilung des Generalen Lüders - 8.6.1849.

Während der Verfolgung der Rebellen vom Uzony bis St. Gyorgy, und beim Sieg über der feindlichen Ariergard bei St. Gyorgy 23.6.1849. Für diese Leistungen mit St. Georg-Orden 4. Stufe ausgezeichnet.

Ab 3.07.1849 unter dem Kommando des österreichischen Feldmarschalleutnants Grafen Klamm-Goljas, in den Schlachten: am 8. und 11.07. Angriff bei St. Morasz, vom 18. bis 23.7. im Vormarsch der österreichischen Truppen zum Dorf Czik-Czered im Siegerland, bei dem

Sturm und der Verdrängung des Feindes aus der Bergschlucht, die von Czik-Falwy zum Czik-Czered geht. Am 22.07. in der Bergschlucht Bergschlucht Narczeg, und für die Leistungen in diesen Schlachten mit St. Wladimir-Orden 3. Stufe ausgezeichnet. Ab 23.07 im Vormarsch zum Stadt Sas-Worom und von dort aus zu Hermannstadt bis 18.09. und zurück in die Walachei. Ab 18.09. in den Donau-Fürstentümern, bis zur Abreise (26.2.1850) zum ständigen Einquartierungsort in Rußland. Für die Teilnahme an diesem Krieg wurde er mit d. Medaille "Für der Befriedung von Ungarn und Siebenbürgen im Jahre 1849" ausgezeichnet.

Als dienstliche Auszeichnung zum Generalmajor befördert - 6.12.1849.

Mit dem österreichischen Orden v. Leopold v. Oesterreich ausgezeichnet - 1851.

Mit dem preussischen Orden des Roten Adler ausgezeichnet - 1851.

Mit dem St. Stanislaus-Orden 1. Stufe ausgezeichnet - 18.10.1851.

Mit d. Ehrenzeichen "Für XXX Jahre makellosen Dienstes" ausgezeichnet - 22.08.1853.

Beantragt seine Entlassung am 10.2.1856 (neuer Zeitrechnung) in Heidelberg, Großherzogtum Baden.

Aus dem Dienst entlassen - 12.02.1856.

[Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 395, Repertorium 48, Abteilung 1, Stück 592, Blatt 1-2 Rückseite].

### **Rennenkampff**, Otto Magnus Alexandrowitsch, Selgs

Generalmajor, geb.1801, begann mit seinem Dienst im Dragonerregiment der Leibgarde, wo er am 29.01.1819 vom Koppel-Junker zum Fähnrich ernannt wurde; während seines Regimentsdienstes wurde er am 01.01.1834 zum Kapitän befördert und am 29.07.1845, als er bereits Oberst war, setzte man ihn als „Kommandeur des Buger Ulanenregiments“ ein, das später den Namen des Prinzen Alexander von Hessen trug.

Danach stieg er zum Kommandeur der 1. Brigade der 3. Leicht-Kavallerie Division auf; nach seiner Abdankung am 12.02.1874 lebte er in St. Petersburg, wo er Anfang August 1874 starb.

Dienstliste 1836; L. G. (*Leibgarde*) Dragonerregiment, Nowgorod 1870, Seite 29 (Anlage); "St.Petersburger Wedomosti" 1874, Nr.212

Biographisches Lexikon, Seite 59, St. Petersburg, 1913